

## Jahresbericht 2016

### Vereinsführung und Vorstandsarbeit

An der Generalversammlung vom 4. Februar nahmen 27 Mitglieder und zwei Gäste teil. Die statutarischen Geschäfte wurden entsprechend den Anträgen des Vorstandes behandelt und von der Versammlung jeweils diskussionslos genehmigt.

Der gesamte Vorstand wurde an der statutengemäss durchgeführten Wahl für eine weitere Amtsperiode wieder gewählt; er besteht somit aus dem Präsidenten Karl Rechsteiner, dem Vizepräsidenten Benjamin Hefti, der Aktuarin Ursula Gasser, dem Kassier Bruno Derungs und den weiteren Mitgliedern Renata Fulcri, Hannes Jenny und Kathrin Nacht.

Im zweiten Teil der Generalversammlung orientierten Hans Schmocker (BIGRA, Bündner Interessengemeinschaft Amphibien und Reptilien), Béatrice Paul (Mitglied naturzizers) und Hannes Jenny (Vorstandsmitglied naturzizers) über die Wasserfrosch-Problematik im Churer Rheintal mit Fokus auf Zizers.

Der Vorstand befasste sich an insgesamt fünf Sitzungen mit den anstehenden Pendenzen und laufenden Projekten. Es ging dabei zur Hauptsache um den weiteren Handlungsbedarf im Wasserfrosch-Projekt, um die Gestaltung des Flyers „naturzizers“, um die Organisation der diversen Arbeitseinsätze, um die Neuanpflanzung der Hecke bei der Ochsenweide, um den Naturtag mit den Konfirmanden, um die Entwicklung des Projektes „Sonderwald“ sowie um die Erhaltung der Hecke und bestehenden Trockenmauer längs eines Teils der Westseite der Ochsenengasse.

Weitere Geschäfte und Diskussionsthemen des Vorstandes betrafen die Organisation der Sommerexkursion, die Einführung eines jährlichen Helferessens sowie die Einführung der Familienmitgliedschaft. Weiterhin Sorge bereitet dem Vorstand die leider sehr geringe aktive Mitwirkung der Mitglieder bei den Arbeitseinsätzen.

Der Verein naturzizers besteht per Ende des Berichtsjahres (09.02.2017) aus 86 Mitgliedern, davon sind 4 Jugendmitglieder. Leider verstorben ist Frau Lotti Hartmann aus Chur.

### Arbeitseinsätze

Der Arbeitseinsatz am 13. Februar im Biotop Unterried (Schilf schneiden), Unterau Ausholzen und Neophytenbekämpfung) und unterhalb der Ochsenweide (Pflege der Hecke und der Lesesteinhaufen) fand mit insgesamt 23 Personen (17 Jägerkandidaten und sechs Mitgliedern von naturzizers) statt.

Am 12. April wurden ebenfalls in der Ochsenweide in der ehemaligen Hecke unterhalb der neuen Nussbaum-Reihe durch fünf Mitglieder von nz, einen Mitarbeiter der Gemeinde und fünf Jägerkandidaten rund 30 junge Heckensträucher und Bäume (Schneeball, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Weissdorn, Feldahorn, Kirsche etc) gepflanzt und je mit einem Einzelschutz gegen Wildverbiss versehen.

Am 10. Juni konnte im Biotop Unterried bereits zum vierten Mal mit 28 Schülern der Oberstufe Zizers und 5 Mitgliedern von naturzizers der Einsatz zum Entfernen der Neophyten „Goldrute“ und „Sommerflieder“ durchgeführt werden.

Am 29. Juni musste die Neupflanzung der Hecke Ochsenweide ein erstes Mal und am 29. September/1. Oktober ein zweites Mal ausgemäht werden. Diese Arbeiten wurden durch Jägerkandidaten und vier Mitglieder von nz ausgeführt.

Am traditionellen Herbst-Arbeitstag wurden am 29.10. vormittags die beiden Hecken in der Ochsenweide durch 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit 6 Mitgliedern von naturzizers gepflegt. Es ging dabei darum, die Lesesteinhaufen weiterhin „auszumagern“ (Erde abzuführen), vom Bewuchs zu befreien und zu stabilisieren sowie die neubepflanzte Hecke von unerwünschten Arten zu befreien.

Für die Teilnahme am Trockenmauer-Baukurs am 10./11.11. unter der Leitung von Hubert Wittmann, Trimmis, haben sich sechs Mitglieder von nz angemeldet. Aus Witterungsgründen musste der Kurs abgesagt und auf das Frühjahr 2017 verschoben werden.

## **Vortrag und Exkursion**

Am 28. April fand der Frühjahrs-Vortrag „Unser Garten – ein unterschätzter Lebensraum“ statt. An diesem öffentlichen Vortrag zum Thema Biodiversität im Garten erklärten drei Fachpersonen, weshalb Unordnung im Garten erwünscht ist. Die Referentin und Referenten waren: Renata Fulcri, Umweltnaturwissenschaftlerin, Hansueli Tinner, Wildbienenexperte und Marcel Ackermann, Naturgarten-Bauer.

Anstelle einer eigentlichen Exkursion fand am 4. August ein Wald-Sommerabend statt. Durch die Regionalforstingenieurin Miriam Arpagaus und den Zizerser Förster Stefan Lipuner liessen sich 20 Mitglieder und Gäste im Wald oberhalb der Kälberweid-Hütte über die Waldpflege informieren. Anschliessend übten sich die Teilnehmer in der wichtigen Arbeit der Forstleute, nämlich im Anzeichnen der zu fällenden Bäume, um einen strukturreichen und nachhaltigen Waldbestand zu erhalten. Die anschliessende Grillade wurde von allen sehr geschätzt.

Am 26. Oktober besuchte der Vorstand die Schweizerische Vogelwarte Sempach. Im Lehmhaus, einer bauökologischen Pionierleistung, werden die einzelnen Stadien des Vogellebens in einer interaktiven Erlebnisausstellung präsentiert.

Am 29. Oktober, nachmittags, leiteten Renata Fulcri und Hannes Jenny eine Exkursion mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Thema „Wasser“ in der Oberen Au und am Rhein bei der Chessirüfimündung.

## **Projekte**

Die Weiterbearbeitung des wegen der Seefrosch-Problematik zurückgestellten Projektes „Sonderwald“ konnte wieder aufgenommen werden. Dies insbesondere wegen der Feststellung, dass in den Badgumpen in der Oberau Zizers nach den Fangaktionen im Jahre 2015 im Berichtsjahr 2016 weniger als 10 Tiere gesichtet und bis auf 1-2 entwischte abgefangen werden konnten. Weitere Schritte erfolgen nächstens durch den als Projektleiter bestimmten und für den Naturschutz zuständigen Gemeinderat Benjamin Hefti.

Im Frühling begannen die Renovationsarbeiten bei der Burgruine Friedau. Aufmerksame Anwohner befürchteten Nachteile für die seit Jahren dort brütenden Turmfalken und schalteten die Vogelwarte und den Vogelschutz Landquart ein. Daraufhin nahm der Bauherr Kontakt mit dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden auf. Gemeinsam mit den besagten Schutzorganisationen, dem Amt für Kultur, der Gemeinde und nz wurden Vorsichtsmassnahmen getroffen, die schliesslich dazu führten, dass auch in diesem Jahr die Turmfalken erfolgreich brüten konnten. In der Dorfzeitung vom Dezember 2016 wurde darüber berichtet.

### **Wunsch und Dank**

Zum Abschluss des Berichtsjahres wiederhole ich den Wunsch des letztjährigen Jahresberichtes: *Die erfolgreiche Pflege der Zizerser Naturlandschaft gelingt letztlich nur durch zahlreiche aktive Beteiligung draussen in der Natur.* Ich bitte deshalb die Mitglieder unsere Arbeiten aktiv zu unterstützen und an den Arbeitstagen entsprechend ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit mitzuwirken. Der Vorstand befasst sich intensiv mit der Suche nach Lösungen, um diese Mitwirkung motivierender, lehrreicher und gesellschaftlich auch unterhaltender zu gestalten, beispielsweise mit einem Helferessen. Hoffentlich gelingt dies im kommenden Jahr.

Den Mitgliedern des Vorstandes danke ich einmal mehr für deren motivierte und kollegiale Unterstützung bei der Bearbeitung der Vereinsaufgaben. Es sind deren nicht wenige!

Zizers, Ende 2016

natur **zizers**



Karl Rechsteiner  
Präsident